

Freie Demokraten

Stadtverband
Kaarst **FDP**

Weil Kaarst.

Programm zur Kommunalwahl 2020

Beschlossen auf dem außerordentlichen Stadtparteitag
der FDP Kaarst vom 23. Mai 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Digitalisierung und Verwaltung	5
Bildung und Familie	8
Wirtschaft und Finanzen	14
Rechtsstaat und Sicherheit	17
Umwelt und Verkehr	19
Soziales, Wohnen und Integration	23
Sport und Kultur	29

Vorwort

Vor Ort ist es doch immer am schönsten. Diese positive Grundhaltung ist es, die Kommunalpolitik ausmacht, und der Grund, warum wir Freien Demokraten uns in Kaarst engagieren: Wir wollen unseren Heimatort (noch) besser machen. Uns treibt an: Unser Einsatz für mehr Chancen durch mehr Freiheit, ein Herz für unsere Heimatstadt und sehr viel Leidenschaft für Kommunalpolitik. Wir wollen unsere Stadt zusammen mit ihren Bürgerinnen und Bürgern nach klaren Leitlinien weiterentwickeln.

Mehr Chancen für mehr Menschen ist dabei Kernziel unserer Arbeit. Denn vor Ort entscheidet sich ganz wesentlich, ob jede und jeder die faire Chance hat, das Beste aus seinem Leben zu machen. Wir wollen sozialen Aufstieg unabhängig von der Herkunft, den Bildungsabschlüssen der Eltern oder dem Wohnort ermöglichen. Entscheidend dafür ist der Zugang zu bester Bildung – deswegen wollen wir eine bestmögliche frühkindliche Förderung und gute Kitas, gut ausgestattete Schulen, in denen die Schülerinnen und Schüler sich darauf konzentrieren können zu lernen, starke Unternehmen, die Ausbildung ermöglichen und ein wirtschaftsfreundliches Klima, das Gründerinnen und Gründern den Weg in die Selbstständigkeit so leicht wie möglich macht. Jede und jeder soll hier bei uns in Kaarst seinen eigenen Lebensweg beginnen und gestalten können.

Chancen auf Verwirklichung ihrer Ziele und Träume erkennen, sichern und vergrößern – das wollen wir natürlich für Familien und die junge Generation. Ebenso für die Seniorinnen und Senioren, die ein aktives und selbstbestimmtes Leben auch im Alter genießen und sich einbringen können sollen. Für die Wirtschaft, die Unternehmerinnen und Unternehmer, die hier in Kaarst die besten Bedingungen finden sollen, um ihr Unternehmen anzusiedeln oder sein Fortbestehen, seine Entwicklung und die Arbeitsplätze zu sichern. Für alle Bürgerinnen und Bürger, die ungeduldig darauf warten, dass Verwaltung und Stadtentwicklung die Möglichkeiten der Digitalisierung auch nutzen. Für alle Händlerinnen und Händler, für die Gewerbetreibenden und Projektträger, für alle, die pendeln, und die, die Anträge stellen und für alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die darauf setzen, dass die Dinge funktionieren und der Staat es ihnen einfach macht. Die Chancen all dieser Bürgerinnen und Bürger zu verbessern - das ist Leitlinie unserer Politik für Kaarst. Unsere Ziele sind: Weltbeste Bildung für jeden, das Vorankommen durch eigene Leistung, selbstbestimmt in allen Lebenslagen, eine Politik, die rechnen kann, ein unkomplizierter Staat und eine weltoffene Gesellschaft.

Kommunalpolitik lebt von der Nähe zu den Menschen und konkreten Lösungen. Das spricht für eine Offenheit im Miteinander, aber auch eine Offenheit im Denken, die auch die Entwicklung von Visionen ermöglicht. Visionen sind nichts für die Gegenwart, in der konkretes und im besten Sinne pragmatisches Handeln gefragt ist. Aber dieses Handeln sollte eine Richtung haben. Und diese Richtung sollte nicht einfach den Status Quo bewahren, sondern nach vorne zeigen. Deshalb wollen wir beschreiben, wo wir hin wollen, was unsere Gestaltungsziele sind, an denen wir unsere Politik ausrichten. Die konkreten Punkte zeigen, was wir in den nächsten Jahren für umsetzbar halten.

Als Freie Demokraten sind wir dabei optimistisch, mutig, lösungsorientiert, empathisch und weltoffen. Wir stehen für eine Politik, die die Bürgerinnen und Bürger mitnimmt, die sich erklärt und die Gemeinwohl statt Partikularinteressen im Blick hält. Wir setzen auf einen in der Sache kontroversen, im Grundsatz aber konstruktiven Umgang mit den anderen Parteien und Fraktionen des demokratischen Spektrums und mit der Verwaltung. Wir sind für Anliegen, Fragen, Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger stets ansprechbar. Wir verpflichten uns einem Politikstil, der konstruktiv im Umgang, klar in der Sache und kommunikativ im Auftreten ist.

Digitalisierung und Verwaltung

Unsere Ziele

Deine Verwaltung - digital und persönlich.

Einkaufen, Banking, Urlaub buchen - all das ist digital möglich. Es wird Zeit, dass das Rathaus „nach Hause kommt“. Wir fordern Onlinezugang zu allen Dienstleistungen der Stadt. Für Menschen ohne Zugang wollen wir ein mobiles Bürgerbüro etablieren.

Mehr Zeit für die Bürger.

Die Mitarbeiter der Verwaltung sollten von Regeltätigkeiten entlastet werden, um sich den echten Anliegen der Kaarster Bürgerinnen und Bürger konzentriert widmen zu können. Darum setzen wir uns für den Einsatz intelligenter Technologien in der Verwaltung ein.

Homeoffice für die Mitarbeiter der Stadt ermöglichen.

Prozesse verändern sich - das Arbeiten auch. Um für Fachkräfte attraktiv zu sein und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten, fordern wir den konsequenten Ausbau von Homeoffice in der Verwaltung. So vermeiden wir auch unnötigen Berufsverkehr.

Digitalisierung zur Chefsache machen.

Digitalisierung durchdringt sämtliche Lebensbereiche - Schule, Verwaltung, Feuerwehr, Vereine und viele mehr. Wir fordern einen zentralen Digitalisierungsbeauftragten, der die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure untereinander unterstützt und koordiniert.

Einfach machen!

Digitalisierung heißt, einfach mal zu machen. Und es sich dabei so einfach wie möglich zu machen. Es ist weder effizient noch nötig, das Rad jeweils neu zu erfinden. In vielen Bereichen gibt es bereits verfügbare Apps, die mit wenig Aufwand in unserer Stadt eingesetzt werden können. Wir Freien Demokraten setzen uns für überkommunale Zusammenarbeit in Fragen der Digitalisierung ein.

Unsere Werte

Wenn wir von den Möglichkeiten träumen, die die Digitalisierung bereithält, müssen wir zunächst im wahrsten Sinne des Wortes auf den Boden der Tatsachen blicken, in dem diese Zukunft erst verlegt werden muss: Digitalisierung funktioniert nicht ohne Netze. In der modernen Gesellschaft ist die Versorgung mit schnellem Internet Teil der Grundversorgung so wie Straßen und Telefon. Das Ziel der aktuellen Landesregierung, bis 2025 geschlossene gigabitfähige Netze zu realisieren und alle Schulen und Gewerbegebiete bereits bis 2022 anzuschließen, unterstützen wir entschlossen und wollen unseren „Lückenschluss“ leisten. Zur digitalen Versorgung gehören auch WLAN-Hotspots und Freifunk-Angebote, die die Stadt unterstützen sollte. Auch das Mobilfunknetz muss weiter konsequent ausgebaut werden. Wir wollen Genehmigungsverfahren beschleunigen, mögliche Standorte für Funkmasten prüfen und wo möglich städtische Flächen und Gebäude bereitstellen. Diese Faktoren helfen im Übrigen dabei, die Infrastruktur von morgen zu schaffen: Auch der nächste Mobilfunkstandard 5G braucht Antennenstandorte, schnelle Realisierungsprozesse und den ausdrücklichen politischen Willen, diese Technologie vor Ort haben zu wollen.

Unser Leitbild der Verwaltung ist ein unkomplizierter Staat. Kontakte von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Gewerbetreibenden zur Verwaltung sollten unkompliziert, Prüf- und Genehmigungsverfahren schnell und unbürokratisch gestaltet sein. Dabei wollen wir neben der Perspektive der Kundinnen und Kunden auch die Perspektive der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten: Je höher die Ansprüche an eine agile, serviceorientierte und schnell agierende und reagierende Verwaltung werden, desto besser muss auch die Arbeitsplatzgestaltung und desto höher muss die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein.

Für eine agile Verwaltung bietet die Digitalisierung große Chancen, die wir beherzt ergreifen und ambitioniert vorantreiben wollen. Aber auch bei ambitionierten Plänen muss das sprichwörtliche „Rad“ nicht neu erfunden werden. Die Devise muss heißen: Keine Insellösungen. Bei der Digitalisierung wollen wir einheitliche Konzepte verfolgen. Interkommunale Kooperation ist daher gerade im IT-Bereich sinnvoll und erstrebenswert. Dabei schauen wir auch auf die, die bei der Digitalisierung vorangehen. Die vom Land geförderten „Digitalen Modellkommunen“ sind als digitale Pioniere aufgestellt, um in den Bereichen E-Government und Smart City Anwendungen und Standards zu entwickeln, die auf andere Kommunen übertragbar sein müssen. Aus den

gefundenen Lösungen wollen wir lernen, um diese schnellstmöglich auch in Kaarst umzusetzen.

Das digitale Bürgeramt ist der zentrale Baustein für eine bürger- und serviceorientierte Verwaltung. Die Lebenszeit der Bürgerinnen und Bürger, die sie durch Gänge zum Amt und lange Warteschlangen verlieren, wollen wir soweit es geht minimieren. Dazu wollen wir möglichst viele Dienstleistungen digital anbieten und damit einfach, unkompliziert und zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar machen. Das ermöglicht auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein flexibleres Arbeiten. Unser Ziel ist zudem, dass die Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Anlaufstelle in der Verwaltung haben. Dort sollen die Angebote so gebündelt und koordiniert werden, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht zu zahlreichen verschiedenen Ämtern laufen müssen.

Gerade in der digitalen Welt bieten sich gute Möglichkeiten, echte Barrierefreiheit zu gewährleisten. Dabei können Barrieren vielfältig sein: Das beginnt bei den digitalen Angeboten der Stadt, die für Menschen mit Behinderung erreichbar und nutzbar sein müssen. Neben Anwendungen für Menschen mit Seh- und Hörbehinderung wollen wir auch konsequent Leichte Sprache in alle Angebote einbinden.

Barrieren können aber auch entstehen, weil schlicht die Zeit zu knapp ist. Digitale Zugänge erleichtern es hier auch Eltern mit kleinen Kindern oder mobilitätseingeschränkten Bürgerinnen und Bürgern, Angebote der Stadt wahrzunehmen. Gleichzeitig wissen wir auch, wie wichtig ganz analoge Bürgernähe ist. Darum fördern wir die aufsuchende Verwaltung, zum Beispiel durch ein mobiles Bürgerbüro. Das ermöglicht insbesondere älteren oder mobilitätseingeschränkten Menschen, ihre Verwaltungsangelegenheiten vor Ort zu erledigen.

Bildung und Familie

Unsere Ziele

Dort entscheiden, wo's auch ankommt.

Unterricht wird im Klassenzimmer und nicht im Ratssaal gemacht. Unsere Schulen wissen am besten, was sie brauchen und können. Deshalb unterstützen wir sie bei ihrer individuellen Schwerpunktsetzung. Die Stadt muss hier die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung stellen.

Jeder Schüler hat seine Stärken - jede Schule auch.

Wir sind überzeugt von der Einzigartigkeit eines jeden Kindes. Daher wollen wir eine Schullandschaft schaffen, die den Eltern- und Schülerwillen respektiert und für jedes Kind die optimale Förderung der individuellen Anlagen ermöglicht. Dabei unterstützen wir alle Schulen gleichberechtigt.

Lehrer sollen unterrichten, nicht verwalten.

Lehrer leisten tagtäglich Großartiges, müssen aber heute neben ihrer pädagogischen Arbeit immer mehr Verwaltungstätigkeiten erledigen. Damit sie sich wieder mehr auf die Schüler konzentrieren können, wollen wir sie durch zusätzliche Kräfte im und neben dem Klassenzimmer entlasten. Weiterhin notwendige Verwaltungstätigkeiten wollen wir durch mehr Digitalisierung erleichtern.

Das Digitalste an den Schulen dürfen nicht die Pausen sein.

Die Zukunft unserer Welt ist digital. Unsere Kinder müssen frühzeitig lernen, sich in der digitalen Welt zurecht zu finden. Daher muss die Stadt die Schulen dabei mit aller Kraft bei Konzeptentwicklung, Empowerment und Ausstattung mit Hard- und Software unterstützen.

Sicher und stressfrei in die Schule.

Die Sicherheit des Schulweges hat für uns höchste Priorität. Zudem fordern wir kurzfristig die Einrichtung von Ergänzungsbussen in den Stoßzeiten, damit die Schüler zuverlässig und in ausreichender Zahl befördert werden können.

Durch Erzieherpool Kinderbetreuung sicherstellen.

Um auch in Zukunft für Erzieherinnen und Erzieher attraktiv zu sein, müssen wir neben einem spannenden Beruf auch eine gute Arbeitsperspektive bieten. Daher fordern wir den Ausbau eines Pools von Erziehern mit unbefristeten Verträgen, die dann dort einspringen können, wo Kollegen ausfallen oder besonderer Bedarf herrscht.

KiTa-Ausbau vorantreiben.

Bildung fängt bei den Kleinsten an, darum wollen wir neben dem KiTa-Ausbau auch die Qualität weiter erhöhen.

Unsere Werte

Wenn „vor Ort“ da ist, wo Lebenswege beginnen, bekommt das Sich-zu-Hause-Fühlen eine besondere Bedeutung: Kaarst ist Heimat und Lebensmittelpunkt für viele Familien. Gerade für Kinder und Jugendliche sind die Bildungschancen vor Ort entscheidend. Sie brauchen ein Umfeld, das ihre spezifischen Bedürfnisse erkennt und berücksichtigt. Kindern und Jugendlichen wollen wir individuelle Chancen bieten, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und unabhängig von Herkunft, Elternhaus und Wohnanschrift den sozialen Aufstieg zu schaffen, den sie erreichen wollen. Passgenaue Angebote und Entwicklungsmöglichkeiten wirken sich dabei nicht nur positiv auf die Kinder und Jugendlichen, sondern auch auf die Lebensqualität der Familien insgesamt aus. Für uns Freie Demokraten haben deswegen Investitionen in Bildung Priorität.

Bildung beginnt bei den Kleinsten und die Qualität muss das auch tun, damit jedes Kind die faire Chance hat, seinen eigenen Weg zu gehen. Deshalb bauen wir mit Hilfe des Landes die frühkindliche Bildung aus und schaffen damit Lern- und Spielumgebungen für jede Menge fröhliches Kinderlachen.

Jedes Kind hat ein Recht auf bestmögliche Förderung von Anfang an. Die Stärkung der frühkindlichen Bildung, sowohl in den Kindertageseinrichtungen als auch der Kindertagespflege, hat deshalb größte Bedeutung. Wir wollen allen Kindern unabhängig von ihrer sozialen und räumlichen Herkunft bestmögliche Bedingungen bieten sich zu entwickeln. Jedes Kind verdient es, durch eine unterstützende, anregende und motivierende Umgebung wachsen zu können und damit ein Leben mit allen Chancen zu bekommen. Wir begrüßen auch die Gründung von Betriebskindergärten, wo dies möglich ist. Wir unterstützen hier das Programm der Landesregierung zur Sprachförderung. Mit diesem wollen wir den Ausbau der Kaarster Kindertagesstätten zu PLUS-KiTas vorantreiben.

Diese bestmögliche Förderung kann nur gewährleistet sein, wenn wir auch das Kinderbetreuungsangebot sicherstellen. Elementar dafür ist, ausreichend Erzieherinnen und

Erzieher zu beschäftigen. Um für diese auch in Zukunft attraktiv zu sein, müssen wir neben einem spannenden Beruf auch eine gute Arbeitsperspektive bieten. Insbesondere Sicherheit durch unbefristete Arbeitsverträge und eine ausreichende Personaldecke, um den Einzelnen nicht zu überlasten, sind zwingend erforderlich. Daher fordern wir den Aufbau eines Pools von Erziehern mit unbefristeten Verträgen, die dann dort einspringen können, wo Kollegen ausfallen oder besonderer Bedarf herrscht. Dies schafft nicht nur Sicherheit für unsere Erzieherinnen und Erzieher, sondern auch für Kaarster Eltern, die sich darauf verlassen können, dass Ihre Kinder betreut werden. So können wir dauerhaft sicherstellen, dass unsere KiTa-Plätze nicht nur auf dem Papier sondern auch in Wirklichkeit angeboten werden.

Wir wollen jedem Kind die Möglichkeit geben, sich seinen Begabungen und Talenten entsprechend zu entfalten. Wir sind überzeugt von der Einzigartigkeit eines jeden Kindes. Daher wollen wir eine Schullandschaft schaffen, die den Eltern- und Schülerwillen respektiert und für jedes Kind die optimale Förderung der individuellen Anlagen ermöglicht. Unser Schulangebot ist bunt und soll es auch bleiben. Grundschulen, Realschule, Gymnasien, Gesamtschule - wir unterstützen alle Schulformen gleichberechtigt, damit jedes Kind den bestmöglichen Weg für eine gute individuelle Förderung und den eigenen Aufstieg finden kann. Ausdrücklich gehört für uns auch der Erhalt der Förderschulen dazu.

Damit für jedes Kind die richtige Schule dabei ist, begrüßen wir es, wenn die Schulen eigene Schwerpunkte setzen. Unsere Schulen und Lehrer wissen dabei jedoch am besten, was sie brauchen und was sie können. Deshalb wollen wir sie bei ihrer individuellen Schwerpunktsetzung unterstützen. Die Stadt muss hier die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung stellen. So wird unsere Schullandschaft noch vielfältiger und kann passgenaue Angebote für jedes Kind bieten.

Beste Bildung kann nur gelingen, wenn den Schülerinnen und Schülern nicht im wahrsten Sinne des Wortes die Decke auf den Kopf fällt. Wir wollen deswegen die Sanierung, Modernisierung und kontinuierliche Instandhaltung von Schulgebäuden konsequent weiter vorantreiben und so ein modernes Lernumfeld schaffen. Denn nur wenn es funktionierende Heizungen gibt und Schülerinnen und Schüler auch intakte Toiletten nutzen können, können sie sich aufs Lernen konzentrieren.

Unsere Schüler sollen sich aufs Lernen konzentrieren können und unsere Lehrer aufs Lehren. Trotzdem müssen unsere Lehrer heutzutage zusätzlich zu ihrer pädagogischen Arbeit immer

mehr zusätzliche Aufgaben erledigen. Wir wollen, dass sie sich wieder mehr auf unsere Schüler konzentrieren können. Deshalb wollen wir sie durch zusätzliche Kräfte entlasten, die sowohl im Klassenzimmer als auch außerhalb unterstützen könnten. Diese können unseren Lehrern sowohl bei der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler als auch bei Verwaltungstätigkeiten unter die Arme greifen.

In die Schulen gehört neben dem ABC auch WLAN. Die Zukunft unserer Welt ist digital. Unsere Kinder müssen frühzeitig lernen, sich in der digitalen Welt zurecht zu finden. Deshalb muss Bildung auch in der digitalen Welt ankommen. Der Overheadprojektor darf hier nicht mehr das Maß aller Dinge sein. Von digitalen Lernplattformen für zuhause über Unterricht am Tablet bis hin zu programmierbaren Roboterklassensätzen - es gibt heutzutage mannigfaltige Möglichkeiten, digitale Hilfsmittel oder Prozesse in den Unterricht einzubinden. Wir wollen die Schulen ermutigen und ihnen dabei helfen, diese auch zu nutzen. Digitalisierung ist dabei für uns jedoch kein Selbstzweck, sondern ein Mittel zum Zweck und sollte gezielt dort eingesetzt werden, wo es hilft. Dafür braucht es ausgefeilte Konzepte und Lehrer, die ausgezeichnet geschult und nicht im Regen stehen gelassen werden. Dafür soll die Stadt unsere Schulen mit aller Kraft bei Konzeptentwicklung, Empowerment und Ausstattung mit Hard- und Software unterstützen. Dazu wollen wir u.a. die Mittel des Digitalpaktes zügig und zielgerichtet verwenden. Auch weitere Fördermöglichkeiten sollen ausgeschöpft werden, um die Digitalisierung an den Schulen schnellstmöglich umzusetzen.

Die Sicherheit des Schulweges hat für uns höchste Priorität. Deshalb darf es insbesondere in den Kernzeiten nicht zu Gefährdungslagen im Schulzugangsbereich kommen. Wir wollen die Schüler ermutigen, auch beispielsweise eigenständig mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen. Dafür braucht es eine hinreichende Fahrradweginfrastruktur. Insbesondere in den Morgenstunden sind unsere Schulbusse oftmals völlig überfüllt. Deshalb fordern wir kurzfristig die Einrichtung von Ergänzungsbussen in den Stoßzeiten, damit die Schüler zuverlässig und in ausreichender Zahl befördert werden können, bis das ÖPNV-Angebot in Kaarst generell verbessert worden ist. Erst wenn unsere Schüler nicht mehr völlig gestresst in der Schule ankommen, können sie sich auf den Unterricht konzentrieren.

Bei der schulischen Inklusion setzen wir auf Qualität. Wir begrüßen deswegen das Umsteuern der Landesregierung unter Federführung der Freien Demokraten bei der Umsetzung der Inklusion,

sodass jetzt endlich Qualität vor Tempo gilt. Denn nur das wird Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gerecht. Schulen brauchen eine angemessene (personelle) Ausstattung, damit Inklusion gelingt. Schulen im gemeinsamen Lernen sind auf das Fachwissen und die Erfahrung von Sonderpädagoginnen und -pädagogen angewiesen.

Bei der Betreuung von Grundschulern im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) setzen wir auf die Entscheidungsfreiheit der Eltern. Deshalb begrüßen wir die durch die aktuelle Landesregierung gestärkte Flexibilität, mit der Eltern nun die Möglichkeit haben, ihre Kinder an einem regelmäßigen, festen Termin oder aufgrund besonderer Anlässe von der Ganztagsbetreuung freistellen zu lassen. So bleibt Freiraum für die Interessen der Kinder und Entscheidungen in der Familie. Wir setzen uns außerdem für einen weiteren Ausbau der Ganztagsplätze ein. Die Zusammenarbeit mit Vereinen im Rahmen des Ganztags wollen wir stärken. Bildung endet für uns nicht mit dem Schulgong. Auch in der OGS-Betreuung brauchen wir eine qualifizierte, individuelle Förderung. Eine engere Verzahnung mit dem regulären Unterricht ist dafür obligatorisch. Die Stadt muss hier das Gespräch mit den Schulen und Trägern der OGS suchen, um Lösungen zu erarbeiten und bestehende Angebote auszubauen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung, beispielsweise Online-Lernplattformen, können hier ein hilfreiches Mittel sein.

Wir begrüßen es, dass Schulsozialarbeiter Eltern und Kinder zukünftig auch dabei unterstützen können, die Fördermöglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepakets tatsächlich zu nutzen. Konkret heißt das, dass durch die Beratung und Unterstützung von Schulsozialarbeitern die finanziellen Förderungsmöglichkeiten, beispielsweise für den Mitgliedsbeitrag in einem Sportverein oder der Musikschule, auch genutzt werden sollen. Die Freien Demokraten setzen sich zudem dafür ein, die Angebote der Jugendhilfe besser mit der Schulsozialarbeit und den Sozialarbeiterstellen an den Schulen zu vernetzen. Wir wollen, dass alle Kinder und Jugendlichen Ansprechpartner haben, an die sie sich mit Sorgen und Fragen wenden können und die bei Konfliktsituationen helfen.

Die Freien Demokraten freuen sich über die beschlossene regelmäßige Erhöhung der finanziellen Mittel für die Kinder- und Jugendförderung durch die aktuelle Landesregierung. Wir setzen uns dafür ein, die sich dadurch ergebenden Möglichkeiten zur stärkeren Förderung von Kindern und Jugendlichen auch vor Ort zu nutzen. Außerdem sollen die bürokratischen Pflichten in

den kommunalen Kinder- und Jugendförderplänen abgebaut werden. Im Mittelpunkt müssen Chancen für Kinder stehen – nicht Formulare.

Das Thema Bildung betrifft nicht nur Kinder und Jugendliche. Wir setzen uns ein für ein attraktives und hochwertiges Fortbildungsangebot für Erwachsene, unter anderem in der Volkshochschule, um lebenslanges Lernen zu ermöglichen und zu fördern.

Wirtschaft und Finanzen

Unsere Ziele

Verantwortlicher Umgang mit Steuergeldern.

Politik und Verwaltung müssen verantwortungsvoll mit dem Geld der Bürger umgehen. Dazu gehört für uns eine klare Prioritätensetzung.

Generationengerechte Finanzplanung.

Wir wollen keine Schulden zu Lasten folgender Generationen machen. Die Handlungsfähigkeit von morgen darf nicht durch die Ausgaben von heute eingeschränkt werden.

Bei Kernaufgaben nicht kleckern, sondern klotzen!

In wichtigen Bereichen wie Bildung, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung müssen wir einen Investitionsstau vermeiden. Heruntergekommene Schulen und marode Infrastruktur darf es in Kaarst nicht geben.

Vitale Gründerszene schaffen, Arbeitsplätze sichern.

In Kaarst gibt es viele gute Ideen – wir wollen, dass diese auch Wirklichkeit werden können. Darum unterstützen wir Startups und Gründer mit einem Gründer- und Technologiezentrum.

Bau- und Planungsverfahren beschleunigen.

Viele städtische Bau- und Genehmigungsverfahren dauern zu lange. Wir fordern, dass Beschleunigungspotentiale offensiv genutzt werden. Hier muss die Politik sich auch an die eigene Nase fassen und unnötige Verzögerungen vermeiden.

Unsere Werte

Große Pläne erfordern auch große Disziplin. Denn nur da, wo vernünftig priorisiert und kalkuliert wird, stehen Mittel für die großen Pläne zur Verfügung. Solide Finanzen sind die Basis einer lebens- und liebenswerten Stadt und Garant einer funktionierenden Kommune. Für die Freien Demokraten ist verantwortungsvolles Haushalten auch eine Verpflichtung der Generationengerechtigkeit. Investieren wollen wir da, wo es in die Zukunft gerichtet ist. Dazu zählen für uns vor allem Bildung, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung. Wir wollen junge Gründer bei der Verwirklichung ihrer Ideen in Kaarst unterstützen. Denn gesunde Unternehmen

sind eine wichtige Säule zur Finanzierung des städtischen Haushaltes.

Die Freien Demokraten begrüßen die bessere Finanzausstattung der Kommunen durch die aktuelle Landesregierung aus FDP und CDU: Ab 2020 bekommen die Kommunen wieder einen deutlich höheren Anteil vom Land aus dessen Steueraufkommen. Erstmals seit 2006 erreichen die Mittel für die Finanzierung der Gemeinden damit wieder die sogenannten „echten“ 23 Prozent; die Gemeindefinanzierung erreicht insgesamt eine Rekordhöhe; die Mittel, die Kommunen für Schulen und Sportinfrastruktur erhalten, werden erhöht und gegenseitig deckungsfähig, können also je nach örtlichem Bedarf auch zwischen den Fördertöpfen verschoben werden. Das Land übernimmt außerdem zentral das Einfordern von Unterhaltsforderungen gegenüber unterhaltspflichtigen Elternteilen und erhöht gleichzeitig den Landesanteil am Unterhaltsvorschuss.

Unternehmerinnen und Unternehmer sind uns vor Ort willkommen. Eine starke Wirtschaft, ganz besonders mit Blick auf die kleinen und mittleren Unternehmen, stärkt die ganze Stadt. Denn Arbeitsplätze und Gewerbesteuer bedeuten: Soziale Sicherheit, kommunale Einnahmen, geringere Sozialausgaben und mehr Lebendigkeit. Wir bemühen uns um die Neuansiedlung von Firmen, fördern Neugründungen und unterstützen bestehende Firmen in ihren Anliegen. Wir fordern einen regelmäßigen Austausch mit den Unternehmen, um Bedarfe frühzeitig zu erkennen.

Wirtschaftsförderung heißt für uns: Attraktiv sein, einladen, kümmern. Standortbedingungen müssen attraktiv gestaltet werden. Das ist für die Ansiedlung neuer Unternehmen genauso wichtig wie für den Erhalt und die Erweiterung von bestehenden Unternehmen vor Ort. Neue Unternehmen müssen eine Willkommenskultur vorfinden – das gilt auch für Gründerinnen und Gründer und Startup-Initiativen. Gute Ideen und neue Geschäftsmodelle sind eine Bereicherung für Kaarst. Für die Unternehmen vor Ort setzen wir auf unser Leitbild vom unkomplizierten Staat, den Abbau von Bürokratie und Investitionshemmnissen und die großen Chancen der Digitalisierung der Verwaltung.

Bei der Ausweisung neuer Flächen für eine wirtschaftliche Entwicklung müssen die neu geschaffenen Möglichkeiten des Landesentwicklungsplans genutzt werden. Wir setzen auch auf die Vorteile interkommunaler Zusammenarbeit bei der Ausweisung von Gewerbegebieten.

Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen wollen wir so beschränken, dass insbesondere der Mittelstand keinem unfairen Wettbewerb ausgesetzt wird.

Den lokalen Einzelhandel wollen wir als Attraktivitätsanker, Versorger und Experten für direkten Kundenkontakt und Beratung stärken. Auch die Attraktivität der einzelnen Ortsteilzentren liegt uns am Herzen. Verkaufsoffene Sonntage, besonders in Verbindung mit interessanten Veranstaltungen, sorgen für eine Belebung der Innenstädte am Wochenende und sollen deshalb so oft wie möglich realisiert werden können. Durch Etablierung und Stärkung von Außengastronomie wollen wir die Attraktivität des Stadtzentrums und der Ortsteilzentren weiter fördern.

Als Freie Demokraten wissen wir, woher das Geld kommt, das wir investieren wollen und wer es erwirtschaftet. Damit vernünftig umzugehen, gebietet die Verantwortung gegenüber den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern. Dazu gehört auch das Bestreben, die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger wie auch für die Unternehmen möglichst gering zu halten. Für das Haushaltsjahr 2020 konnte die Gewerbesteuer auf unser Betreiben hin bereits auf 439 Punkte gesenkt werden. Wir wollen sie ebenso wie die Grundsteuer laufend überprüfen und mittelfristig weiter senken. Um Kaarster Unternehmen in der Corona-Krise zu helfen, wollen wir passgenaue Lösungen entwickeln. Als ersten Schritt setzen wir uns für eine weitere Aussetzung der „Terrassengebühr“ ein, um die besonders getroffene Gastronomiebranche zu unterstützen.

Unsere Stadt hat eine Reihe von Investitionsmaßnahmen zu tätigen, z.B. den Bau der neuen Gesamtschule in Büttgen, der Grundschule Stakerseite und weiterer KiTas. Wir fordern, dass der Kostenrahmen der Projekte eingehalten wird. Neben einem guten Controlling ist dabei aber auch die Politik gefragt, nicht durch immer neue Anforderungen Planungsprozesse zu verzögern und neue Kosten zu erzeugen.

Rechtsstaat und Sicherheit

Unsere Ziele

Rückgrat zeigen für die, die Rückgrat zeigen.

Nicht erst die Krisen in der jüngeren Vergangenheit haben gezeigt, dass unsere Nachbarn in den freiwilligen Rettungsdiensten und in der Feuerwehr einen großartigen Job machen. Wir wollen dieses Engagement unterstützen. Darum fordern wir eine solide Sachausstattung und treten jeder Form des Angriffs auf unsere Rettungskräfte entschieden entgegen.

Sicherheit fängt bei den Kleinsten an.

Durch laufende Überprüfung der Schulwegsicherheit können Gefahrenpunkte rechtzeitig erkannt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass identifizierte Stellen auch konsequent und rasch entschärft werden.

Sicherheit hört bei den Kleinsten nicht auf.

Jeder kennt Stellen, an denen man nachts lieber nicht allein unterwegs ist. Ein paar davon gibt es auch in Kaarst. Wir fordern die konsequente Entschärfung solcher Angsträume in unserer Stadt.

Unsere Werte

Damit es vor Ort am schönsten ist, muss unsere Stadt ein sicherer Ort bleiben. Dabei geht es nicht nur um Maßnahmen, die das subjektive Sicherheitsgefühl stärken, sondern ganz konkret um eine gute Aufstellung und Ausrüstung der Polizei. Die Freien Demokraten begrüßen deswegen die Ausweitung der Polizeianwärterinnen- und -anwärterstellen sowie die bessere Ausstattung der Polizei durch die Landesregierung. Denn nur eine gut aufgestellte und ausgestattete Polizei kann für mehr Sicherheit sorgen.

Sicherheit ist aber auch eine Gemeinschaftsaufgabe. Bei der Sicherung des öffentlichen Raums setzen wir deshalb auf Ordnungspartnerschaften, also die verstärkte Zusammenarbeit von Polizei und Ordnungsamt. So wollen wir verhindern, dass neue Angsträume entstehen. Bestehende Problempunkte wollen wir durch eine entsprechende Anpassung von Straßen, Wegen, Unterführungen und Plätzen z.B. mit verbesserter Beleuchtung beseitigen. Einer flächendeckenden Videobeobachtung hingegen erteilen wir eine klare Absage. Punktuell wäre eine solche Videoüberwachung nur dann hinnehmbar, wenn die Sicherheit dort nur durch einen

so erheblichen Eingriff in die Privatsphäre auch unbescholtener Bürger erheblich verbessert werden kann und das schnelle Eingreifen der Polizei sichergestellt ist.

Eine wichtige Voraussetzung, um sich vor Ort sicher zu fühlen, ist das Vertrauen, dass im Ernstfall schnell Hilfe kommt. Darum begrüßen wir die Errichtung der neuen Rettungswache neben dem Kaarster Feuerwehrgebäude. Wir setzen uns außerdem dafür ein, die Kaarster Feuerwehr und die Rettungsdienste zu stärken und bedarfsgerecht auszustatten. Denn eine gute Ausstattung ist nicht zuletzt auch eine Frage der Wertschätzung für diejenigen, die für unsere Sicherheit teils mit Leib und Leben eintreten.

Die Freien Demokraten verurteilen verbale oder gar gewalttätige Angriffe auf Rettungs- und Einsatzkräfte. Wir unterstützen deswegen Kampagnen für mehr Respekt gegenüber Rettern und Einsatzkräften.

Umwelt und Verkehr

Unsere Ziele

Auch im Alter mobil.

Viele unserer älteren Mitbürger fühlen sich hinter dem Steuer nicht mehr sicher. Deshalb wollen wir ihnen bei freiwilligem Führerscheinverzicht durch ein kostenloses VRR-Ticket die Möglichkeit geben, auch im Alter weiterhin selbstbestimmt zu leben.

Die Nachfrage ist da - schaffen wir das Angebot.

Der ÖPNV ist eine wichtige Säule der Mobilität. Damit er aber in Zukunft eine attraktive Alternative ist, muss das Angebot insbesondere in den Stoßzeiten ausgebaut und verbessert werden.

Umsteigen erleichtern - Mobilitätspunkte schaffen.

Bei der Nutzung des ÖPNV stellen Umstiegs- und Wartezeiten oft eine entscheidende Hürde dar. Wir wollen Mobilitätspunkte an zentralen Orten schaffen, um verschiedene Verkehrsarten miteinander zu verknüpfen.

Umwelt schützen - Radverbindungen verbessern.

Wir fordern den Ausbau der Radwege innerhalb von Kaarst und in die Nachbarkommunen. Das Fahrrad kann einen wichtigen Beitrag zu einer veränderten Mobilität leisten. Dafür muss es als gleichwertiger Verkehrsteilnehmer in allen Planungen berücksichtigt werden.

Stau vermeiden - Grüne Welle für Kaarst.

Staus erzeugen eine unnötige Belastung für Mensch und Umwelt. Wir machen uns daher für eine Optimierung des Verkehrsflusses stark.

Kaarst lebenswert erhalten - Naherholung fördern.

Wir wollen, dass man sich in Kaarst ganz einfach wohlfühlen kann. Darum wollen wir, dass Naherholungsgebiete wie der Kaarster See, die Radwege in und um die Stadt und die Parks und Plätze im innerstädtischen Raum erhalten und wo notwendig instand gesetzt werden.

Unsere Werte

Umwelt- und Klimaschutz sowie der Schutz der Menschen vor den Folgen des Klimawandels sind Aufgaben, die uns alle betreffen. Zugleich müssen sie Leitlinie für eine generationengerechte Politik vor Ort sein – auch, weil sie unmittelbar die Lebensqualität in unserer Stadt betreffen. Die Freien Demokraten setzen dabei vor allem auf den Einsatz und die Weiterentwicklung moderner Technologien für den ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Wir wollen Erfinden statt Verhindern.

Und wir wollen das Klima wirksam schützen. Statt auf Symbolpolitik, wie das Ausrufen des „Klimanotstands“, setzen wir auf ganz konkrete Innovationen und Maßnahmen, die das Klima schützen und den Ausstoß von Treibhausgasen wie CO₂ reduzieren. Dazu gehören unter anderem der Neu- oder Ausbau von Radwegen, Maßnahmen für einen leistungsfähigen Öffentlichen Personennahverkehr und der Ausbau der Ladeinfrastruktur für alternative Antriebstechnologien. Die Erhaltung von Natur- und Erholungsflächen ist ebenso wirksam wie die Unterstützung von Garten- oder Artenschutzprojekten wie insektenfreundliche Grünflächen –und sie erhöhen die Lebensqualität vor Ort.

Mit dem bereits beschlossenen städtischen Konzept zum Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels hat die Stadt einen wichtigen Schritt getan. Die Forschung und Entwicklungen in diesem Sektor machen aber nicht halt. So ist es laufende Aufgabe von Politik und Verwaltung, geeignete Maßnahmen zu treffen, wie die Nutzung von Dächern oder Fassaden städtischer Gebäude für Photovoltaik, Solarthermie oder Begrünungsmaßnahmen. Damit unterstützen wir auch die Verbesserung des innerstädtischen Mikroklimas. Die Freien Demokraten machen sich für die Planung von beschatteten Bereichen zum Schutz vor Hitze stark, einen entsprechenden Antrag für KiTas und Schulen haben wir bereits im letzten Jahr gestellt.

Die Stadt Kaarst ist die waldärmste Kommune im Rhein-Kreis Neuss, daher sind der Erhalt des Waldes und von wohnortnahen Naturräumen wesentliche Faktoren, damit die Lebensqualität in der Stadt Kaarst und ihren Ortsteilen erhalten bleibt. Die Freien Demokraten setzen sich für eine Förderung der Biodiversität ein. Wir wollen dazu die verfügbaren Förderprogramme des Landes nutzen und auf kommunalen Flächen Maßnahmen voranbringen, die dazu beitragen, dass sich möglichst viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten dort ansiedeln. Durch

bürgerschaftliches Engagement sind in der Vergangenheit bereits Maßnahmen wie das Anlegen von Wildblumenwiesen erfolgt. Umweltschutz geht uns alle an, daher begrüßen die Kaarster Freien Demokraten dieses Engagement ausdrücklich. Auch bei der Gestaltung von städtischen Grünräumen soll auf eine nachhaltige, sowie pflegearme Bepflanzung geachtet werden.

Die städtischen Gewässer waren und sind teilweise nicht durchgehend in dem Zustand, in dem sie sein sollten. Für die Verschmutzungsproblematik im Kaarster Stadtteich konnte in der letzten Legislatur eine Lösung gefunden werden – der Nordkanal jedoch ist nach Meinung vieler Bürgerinnen und Bürger weiterhin ein Thema. Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, in Zusammenarbeit mit den angrenzenden Kommunen eine Lösung für dieses Dauerproblem zu finden.

Einen entscheidenden Beitrag für einen wirksamen Klimaschutz muss der Verkehrssektor liefern. Um den Verkehr ganzheitlich zu denken, haben die Freien Demokraten daher bereits in der letzten Ratsperiode die Schaffung eines Verkehrskonzepts gefordert. Dieses befindet sich nun endlich in der Umsetzung. Zudem setzen wir uns für eine Umrüstung kommunaler Fahrzeuge und der Fahrzeuge des Öffentlichen Personennahverkehrs auf emissionsarme Antriebssysteme ein. Die dafür zur Verfügung stehenden Fördermittel von Bund und Land müssen in Anspruch genommen werden.

Grundsätzlich gilt: Die Belange aller Verkehrsteilnehmer müssen gleichermaßen berücksichtigt werden, damit jede und jeder gut, schnell und sicher an sein Ziel kommt.

Dafür brauchen wir eine bedarfsgerecht ausgebaute Infrastruktur. Das Straßen- und Wegenetz muss instand gehalten und, wo notwendig, ausgebaut werden. Fahrverbote wollen wir durch geeignete Maßnahmen vermeiden. Dabei haben die Freien Demokraten alle Mobilitätsarten im Blick. Bei Neuplanungen müssen von Beginn an sichere Fuß- und Radwege mitgedacht und zu Netzstrukturen in den Ortsteilen ausgebaut werden. Die Verbindungen zwischen den Ortsteilen und zu den Nachbarkommunen müssen verbessert und durch Radschnellwege verkürzt werden. Durch eine ständige Überprüfung des Wegekonceptes ist mehr gefahrloser Freiraum für Radfahrer zu schaffen. Bei allen Ampelschaltungen müssen behindertengerechte Zeitschaltungen berücksichtigt werden.

Wir wollen Staus verhindern. Sie erzeugen eine unnötige Belastung für Mensch und Umwelt. Daher setzen sich die Freien Demokraten für Grüne Wellen auf Kaarster Stadtgebiet ein. Eine bedarfsgerechte Ampelsteuerung kann dabei ein wichtiger Baustein sein. Wo möglich und beeinflussbar ist als Alternative zu herkömmlichen Ampellösungen auch über die Schaffung von Kreisverkehren nachzudenken.

Damit der ÖPNV eine echte Alternative zum Auto wird, muss sich das Angebot verbessern. Ganz konkret werden die Freien Demokraten sich für eine engere Taktung der Buslinie 860 in den Morgenstunden, sowie der S28 und S8 einsetzen. Außerdem machen wir uns stark für eine direkte Busverbindung von Büttgen über Holzbüttgen nach Kaarst. Wichtig ist, dass die Verbindungen des ÖPNV aufeinander abgestimmt und unnötige Wartezeiten vermieden werden, wie sie im Moment etwa am S-Bahnhof Büttgen in und aus Richtung Mönchengladbach oder am Kaarster Bahnhof entstehen. Die Einführung weiterer Taxibusse oder bedarfsgesteuerter Angebote, vor allem auch in den Nachtstunden, und deren flexiblere Nutzung können ein wichtiger Baustein sein. Die Möglichkeiten der Digitalisierung sollen auch im ÖPNV genutzt werden, beispielsweise bei digitalen Bezahlsystemen und der Vernetzung mit anderen Verkehrsträgern.

Zur besseren Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger wollen wir „Mobilitätspunkte“ schaffen, die einen sinnvollen und effizienten Umstieg zwischen verschiedenen Transportmitteln ermöglichen. An solchen Punkten sollen neben sicheren Fahrradabstellplätzen und der Anbindung durch Auto, Bus und Bahn auch smarte und innovative Angebote Platz finden. Um die bestehenden Ortsteilzentren zu stärken, sollen diese Angebote zunächst hier geschaffen werden. Zeitgleich wollen wir Parkplatzsuchverkehre durch den Einsatz digitaler Systeme verringern. Der städtische Parkraum im Kaarster Stadtgebiet soll weiterhin kostenfrei bleiben, um den lokalen Einzelhandel zu stärken.

Um Senioren einen weiteren Anreiz zu bieten, den ÖPNV zu nutzen, setzen wir uns dafür ein, ihnen bei Abgabe ihres Führerscheins ein kostenloses Ticket zur Verfügung zu stellen. Kann der ÖPNV aus individuellen Gründen nicht benutzt werden, soll der gleiche Betrag als Zuschuss für individuellen Personentransport zur Verfügung gestellt werden.

Soziales, Wohnen und Integration

Unsere Ziele

Sie kommen zur Stadt - oder die Stadt zu Ihnen.

Barrierefreiheit für alle und überall - das ist Ziel der Freien Demokraten. Rathäuser müssen für jeden zugänglich sein - analog und digital. Wenn beides nicht möglich ist, kommt ein mobiles Bürgerbüro zu Ihnen.

Was Kinder angeht, geht uns alle an.

Sichere Umwelt, Bildungsmöglichkeiten, Nachhaltigkeit - in einer Kommune, in der sich Kinder wohlfühlen, fühlen sich alle Menschen wohl. Darum streben wir das UNICEF-Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ für unsere Stadt an.

Gebt, so wird Euch gegeben.

Ehrenamtler bilden das soziale Rückgrat der Gesellschaft in Kaarst. Wer freiwillig Zeit für andere opfert, soll Anerkennung spüren. Dazu gehört für uns eine angemessene Unterbringung und Förderung der Vereine.

Gefahr erkannt - Gefahr gebannt.

Durch unvorhergesehene Ereignisse und Schicksalsschläge kann jeder von uns in eine Notlage kommen. Natürlich ist das für die Schwächsten der Gesellschaft, unsere Kinder, besonders hart. Darum setzen wir uns dafür ein, dass es für die Großen leicht erreichbare Hilfe zur Selbsthilfe gibt. Für die Kleinen muss das durch Schutzräume und ein waches Auge der Zivilgesellschaft ergänzt werden.

Eine offene Gesellschaft bietet Platz für jeden - Deine Heimat Kaarst.

Bezahlbaren Wohnraum muss es für jeden Lebensabschnitt geben. Sowohl für Junge, Familien und Senioren. Eine offene Gesellschaft bietet Platz für jeden. Keiner darf aufgrund seines Alters, Geschlechtes, seiner Herkunft oder Religion benachteiligt werden. Diversität macht eine Gesellschaft bunt, besonders wenn die Grenze des anderen beachtet wird.

Immer einen Arzt in der Nachbarschaft.

Nicht nur Senioren, sondern alle Bürger wollen eine gute ortsnahe medizinische Versorgung. Die Freien Demokraten setzen sich seit Jahren für eine ausreichende Ansiedlung von Ärzten und Fachärzten in allen Stadtteilen ein. In der abgelaufenen Ratsperiode haben wir uns besonders aktiv für eine Verbesserung der hausärztlichen Versorgung in Büttgen eingesetzt. Durch das Ärztehaus an der Birkhofstraße konnte ein Zwischenziel erreicht werden, aber an diesem Thema werden wir dran bleiben!

Unsere Werte

Wir wollen eine Stadt, in der das Zusammenleben aller, über Verschiedenheiten hinweg, gelingt. Die Breite und Vielfalt des Lebens begrüßen wir und setzen auf ein funktionierendes Gemeinwesen, in das sich viele einbringen, in dem Dialog gelebt wird und in dem Menschen, die es im Leben schwerer haben, Unterstützung bekommen. Wir möchten einen Generationendialog zwischen Jung und Alt pflegen – in Form von gemeinsamen Veranstaltungen und Generationentreffen, um den Austausch, das gegenseitige Verständnis und Respekt zu stärken und gegenseitige Unterstützung zu bieten.

Die Freien Demokraten setzen auf ein Miteinander der Religionen und von Menschen unterschiedlichster Herkunft. Wir stehen für Toleranz und sehen Vielfalt auf dem Boden des Grundgesetzes als Bereicherung. Deswegen verteidigen wir die Werte der offenen Gesellschaft und treten jeder Form von Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz entschieden entgegen, sei es aufgrund religiöser Überzeugung, sexueller Identität oder sonstiger Individualität.

Die Identifikation mit der eigenen Stadt hängt auch davon ab, welche Hilfe erreichbar ist, wenn es einmal nicht gut geht. Dazu zählt insbesondere eine umfassende und qualitativ hochwertige ärztliche Versorgung. Besonders in ländlichen Regionen ist diese immer seltener ausreichend gesichert. Mit der Vergabe der Landarzt-Studienplätze, die durch die aktuelle Landesregierung zum Wintersemester 2019/2020 erstmalig eingeführt wurde, ist ein wichtiger, wenn auch erst mittelfristig wirkender Schritt in die richtige Richtung getan.

Lokal haben wir uns der Bekämpfung des Hausärztemangels in Kaarst bereits seit längerer Zeit erfolgreich gewidmet. Wir wollen uns jedoch auf Erfolge wie dem Ärztehaus an der

Birkhofstraße nicht ausruhen. Immer noch erreichen uns aus der Bürgerschaft Hinweise zu überlangen Wartezeiten – zudem gibt es Fachärzte teilweise nicht oder nicht in ausreichendem Umfang. „Immer ein Arzt in der Nachbarschaft“ ist für unsere Kommune ein gutes Ziel.

Vor Ort gut leben zu können schließt in einer inklusiven Gesellschaft alle ein. Die Freien Demokraten setzen sich deswegen für die konsequente Umsetzung der Barrierefreiheit aller öffentlichen Stellen ein. Wir unterstützen die Aktivitäten der Stadt zum Thema „Kaarst barrierefrei“, damit möglichst viele Geschäfte und öffentliche Einrichtungen auch mit Gehhilfen, Rollatoren, Rollstühlen aber auch mit Kinderwagen erreichbar sind. Zudem wollen wir Freien Demokraten, dass die Bushaltestellen des ÖPNV barrierefrei werden, so wie es in zahlreichen Städten und Kommunen bereits umgesetzt wird. Barrierefreiheit, das gilt für Gebäude, Anlagen, Verkehr, Kommunikation und Informationstechnik. Wir wollen die Teilhabe von allen Menschen verbessern.

Die Freien Demokraten begrüßen das Landesprogramm „Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sichern“ zur Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut in besonders benachteiligten Quartieren, das so erfolgreich war, dass inzwischen die komplette Fördersumme vergeben wurde. Auch wenn wir augenscheinlich im Moment noch nicht so betroffen sind wie andere Kommunen, sind wir uns bewusst, dass man nicht die Augen verschließen darf vor diesem Problemfeld. Wir wollen uns der Gefahr zunehmender Kinderarmut in Kaarst in der kommenden Wahlperiode verstärkt widmen.

Ein Baustein in der Bekämpfung von Kinderarmut ist, dafür Sorge zu tragen, dass gerade Alleinerziehende die Chance haben, aus eigener Kraft ein ausreichendes Einkommen zu erzielen. Grundvoraussetzung dafür ist, dass die Kinderbetreuung in Kaarst ausreichend ausgebaut ist. Daher machen wir uns weiter für eine quantitative und qualitative Verbesserung der Kinderbetreuung stark. In der Folge wollen wir prüfen, ob wir auf die in der letzten Periode begonnenen Schritte in Richtung Beitragsfreiheit für Bezieher geringer Einkommen maßvoll aufbauen können.

Ein wichtiger Bestandteil im sozialen Miteinander ist die Einbindung und Versorgung älterer Menschen. Viele Seniorinnen und Senioren können und wollen aktiv am Leben der Stadt teilnehmen und ihre Zeit, Erfahrung und Talente für die Gemeinschaft einbringen. Deshalb fördern und unterstützen wir die ehrenamtliche Tätigkeit von Seniorinnen und Senioren

ebenso wie Mehrgenerationenhäuser. Im Bereich der Freizeitaktivitäten wollen wir den älteren Bürgerinnen und Bürgern attraktive, zielgruppengerechte Angebote machen. Wir möchten, dass die ältere Bevölkerung möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen kann. Dazu wollen wir Freien Demokraten Aktivitäten zur Stärkung der Nachbarschaft unterstützen und forcieren - mit dem Ziel der Quartiersbildung in allen Ortsteilen und mit der Schaffung von Quartiersstützpunkten, um möglichst der Einsamkeit vorzubeugen. Ein gutes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement ist der „Büttger Treff“ in Büttgen, ein Treffpunkt für Jedermann – unabhängig von Konfession oder Herkunft – mit einem differenzierten Angebot an Freizeitgestaltung und Pflegeunterstützung für z.B. pflegende Angehörige. Weitere Quartiersstützpunkte sind sowohl im Albert-Einstein-Forum im Rahmen der Implementierung eines Integrationsmanagements geplant als auch im Neubaugebiet Karlsforster Straße im Kaarster Westen.

Ebenso gehört zu einer derartigen Quartiersbildung die wohnortnahe Versorgung mit Gütern für den täglichen Bedarf sowie ein seniorenrechtliches Angebot an haushaltsnahen Dienstleistungen. Wo es sinnvoll ist, wollen wir den Einsatz von Quartiersmanagern prüfen, die die Akteure und Bürger vor Ort zielgerichtet miteinander vernetzen – was selbstverständlich nicht nur den Seniorinnen und Senioren zugute kommt.

Für diejenigen, die nicht mehr in den eigenen vier Wänden wohnen können oder wollen, wollen wir eine ausreichende Anzahl von Plätzen in Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen schaffen, um dem vorhersehbaren Pflegenotstand entgegen zu wirken. Die Freien Demokraten wollen ausreichende Angebote für ambulante und stationäre Pflege einschließlich Tages- und Kurzzeitpflegeplätze – auch für demenziell Erkrankte. Dazu gehört auch ein Angebot an altersgerechten Wohnungen mit Betreuungsmöglichkeiten und Hilfsangeboten für pflegende Angehörige. Hier konnten wir durch den Beschluss zur Errichtung der neuen Einrichtung am Dreeskamp in der letzten Wahlperiode einen wichtigen Zwischenschritt erreichen.

Nicht unterschätzen darf man auch in diesem Zusammenhang die Möglichkeiten, die die neuen Technologien mit sich bringen. Noch ist es vielleicht zu früh, von einem flächendeckenden Einsatz von Robotertechnologie in der Pflege zu sprechen, auch wenn die Kaarster Senioren selbst großes Interesse an technischen Showcases wie dem Pflegeroboter Pepper anmelden. Dennoch streben wir an, die Entwicklungen in diesem Bereich im Interesse unserer älter werdenden Mitbürger

weiterhin zu verfolgen, um mögliche Einsatzszenarien frühzeitig zu erkennen. In diesem Zusammenhang setzen sich die Freien Demokraten dafür ein, dass in Senioreneinrichtungen und Pflegeheimen flächendeckender Internetzugang via WLAN zur Verfügung gestellt wird, um Bewohnerinnen und Bewohnern die Kommunikation mit Freunden und Angehörigen über digitale Kanäle wie beispielsweise Videotelefonie zu ermöglichen.

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger kämpfen mit den steigenden Wohnungspreisen. Ein bezahlbares Wohnraumangebot zu schaffen und zu sichern, hat für uns Freie Demokraten Priorität. Dem teilweise sozialistisch anmutenden Aktionismus der politischen Wettbewerber setzen wir jedoch ein explizites Bekenntnis zu marktwirtschaftlichen Lösungsansätzen entgegen. Steigenden Mieten kann nur durch Ausweitung des Angebots an neuem Wohnraum wirksam begegnet werden. Wir wollen deswegen Hürden, die den Neubau von Wohnraum bremsen, abbauen. In den Innenstadtlagen ist der Anbau und Ausbau von bestehenden Häusern zu erleichtern, um möglichst platzsparend und damit umweltschonend mehr Wohnungen zu ermöglichen. Wo es sinnvoll ist, setzen wir uns unter Ausnutzung des novellierten Landesentwicklungsplans außerdem für die Bereitstellung ausreichender neuer Flächen für weitere Wohngebiete ein. Flankierend zur Ausweitung des Angebots insgesamt ist zu prüfen, welchen Anteil sozialer Wohnungsbau im Angebotsmix unserer Stadt haben soll.

Die im Vergleich zu früheren Jahren verbesserte Eigentumsförderung erleichtert es jungen Familien, sich den Traum vom eigenen Häuschen zu erfüllen. Um nun auch den Prozess des Bauens friktionsloser zu gestalten, wollen wir darauf hinwirken, Genehmigungsverfahren durch den Einsatz moderner Technologien zu beschleunigen.

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Aufgrund der demographischen Entwicklung und des Fachkräftemangels sind wir auf das Anwerben von Talenten und die Einwanderung von Fachkräften nach klaren Kriterien angewiesen – wir setzen uns deshalb für ein neues, modernes Einwanderungsrecht auf Bundesebene ein. Unserer humanitären Verantwortung, Menschen Schutz vor Krieg und Verfolgung zu geben, werden wir auch weiterhin gerecht. Die Integration der Menschen, die nach Deutschland kommen und sich hier ihre Zukunft aufbauen wollen, geschieht vor Ort. Im Zuge der Aufnahme einer großen Zahl von Flüchtlingen in den letzten Jahren haben die Kaarster Bürger und Vereine, allen voran Kaarster helfen e.V., Außerordentliches geleistet. Deswegen wollen wir die lokalen Initiativen unterstützen, die beim Start in ein neues Leben hier

in Kaarst ganz konkret helfen. Die Weiterleitung der Integrationspauschale durch die aktuelle Landesregierung begrüßen die Freien Demokraten, ebenso die Aufstockung der Landesförderung der Kommunalen Integrationszentren und die Fortsetzung der Landesförderung von „KOMM-AN NRW“ sowie die Aufstockung der Mittel für Programmteil III.

Das Beherrschen der deutschen Sprache ist ein Schlüssel für eine gelingende Integration. Deswegen wollen wir die Angebote zum Erlernen der deutschen Sprache ausbauen und auch langfristig unterstützen. Weitere Qualifizierungsangebote wollen wir dem konkreten Bedarf entsprechend stärken. Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, die Programme des Landes zur Unterstützung junger Geflüchteter bei der Qualifizierung und Integration in Ausbildung und Arbeit zu nutzen.

Es ist für uns selbstverständlich, dass alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft in Deutschland die gleichen Rechte und Pflichten genießen. Damit geht für uns einher, dass wir von allen Menschen die Anerkennung unserer Rechtsordnung erwarten. Wir unterstützen deswegen den klaren Kurs der Freien Demokraten in der Landesregierung, einerseits Integrationsverweigerer, Kriminelle und Gefährder konsequent in ihre Heimatländer zurückzuführen und andererseits faire Chancen für gut integrierte Geduldete zu schaffen. Dieser Kurs der Landesregierung entlastet auch die Kommunen. Denn diejenigen, die nicht bleiben können, werden nun zügiger abgeschoben – zunehmend bereits aus Landeseinrichtungen – und diejenigen, die gut integriert und geduldet sind, kommen schneller in Arbeit und können damit sich und ihre Familien selbst versorgen.

Sport und Kultur

Unsere Ziele

Du hast das Team? Du bekommst die Halle!

Die Aktiven sollten ihre Zeit auf dem Spielfeld verbringen - nicht auf der Jagd nach dem Hallenschlüssel. Darum wollen wir, wo immer es möglich ist, die Schlüsselgewalt der Sporthallen in die Hand der Vereine übergeben. Mit einem digitalen Buchungssystem für ungenutzte Sporthallenzeiten können sich Vereine Hallen effizienter teilen.

Sport geht immer und überall.

Der Straße ist es egal, wie Du aussiehst. Der Straße ist es auch egal, wie viel Du verdienst. Das einzige, was die Straße will, ist, dass Du hin und wieder auf ihr Sport machst. Darum setzen wir uns für Calisthenics-Parcours in allen Ortsteilen und an allen Schulen der Stadt ein. Außerdem sollen vorhandene Sportstätten soweit wie möglich für den privaten Gebrauch offen bleiben.

Spitze sind wir schon - jetzt muss es um die Breite gehen.

Mit dem Kaarster Sportforum haben wir ein internationales Leistungszentrum des Radsports. Schade nur, wenn man sich über Buckelpisten zum Event quälen muss. Wir Freien Demokraten stehen nicht nur klar hinter den Spitzensportlern, sondern wollen gleichermaßen den Breitensport unterstützen und für alle Kaarster die Qualität und Sicherheit der Radwege verbessern.

Schützen. Was uns zusammenhält.

Wir wollen in Kaarst nicht nur nebeneinander leben, sondern das Miteinander gestalten. Unsere Brauchtumsvereine sind wesentliche Pfeiler unserer Identität und wir wollen dieses Engagement nach Möglichkeit fördern. Übermäßiger Bürokratie im Zusammenhang mit Veranstaltungen erteilen wir daher eine klare Absage.

Neu in Kaarst? Kaarst ist super!

Das kulturelle Angebot in unserer Stadt ist vielfältig - aber leider ist es gerade Neubürgern nicht immer bekannt. Wir wollen erreichen, dass durch gezielte Information gerade neu Hinzugezogener Integration gelingt. Damit wirken wir dem von vielen Vereinen beklagten Mitgliederschwund entgegen.

Beste Bildung - ein Leben lang.

Bildung ist nicht nur in Schulnoten messbar, und sie hört nach der Schule längst nicht auf. Die VHS ist eine starke Institution in unserer Stadt, und sie steht mit ihrem vielfältigen Angebot allen Kaarster Bürgern offen. Die Veranstaltungsorte müssen aber durch gute ÖPNV-Anbindung von allen Stadtteilen aus gut erreichbar sein. Außerdem muss der Standort Büttgen in der Pampusschule gestärkt werden.

Unsere Werte

Das Wohlfühlen in der eigenen Stadt hängt auch davon ab, ob man seine Freizeit gut und gerne hier verbringen kann und wie man von der Gemeinschaft aufgenommen wird. Oftmals hängt beides zusammen, denn Sport und Kultur sind wichtige Brücken für die Integration.

Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte und gut ausgebaute Infrastruktur für den Breiten- und Freizeitsport ein – vor allem auch für eine Sanierung und Modernisierung bestehender Anlagen. Wir begrüßen das entsprechende Förderprogramm des Landes. Beratungsangebote des Landes für eine Umstellung von Kunstrasenplätzen auf ökologisch verträglichere Lösungen sollten genutzt werden. Außerdem setzen wir uns ein für die Öffnung der Schulsportanlagen außerhalb der Unterrichtszeiten sowie den Erhalt des Badesees und des Schwimmbads, die allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen. Die Einbindung privater Investoren kann ein geeignetes Instrument zur Finanzierung von Sport- und Erholungsstätten sein.

Zur Förderung der Schwimmfähigkeit von Kindern sollen die Maßnahmen des Aktionsplans „Schwimmen lernen in NRW 2019-2022“ in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und -verbänden aktiv genutzt werden.

Kultur verbindet, regt an zu Diskussion und Gedankenaustausch, spielt eine wichtige Rolle im Zusammenhalt und der Entwicklung einer Gesellschaft und ist eine wichtige Quelle der Inspiration. Die Kunstfreiheit zu verteidigen und vor politischen Einflüssen jedweder Ausrichtung zu schützen, ist uns als Freien Demokraten in Zeiten erstarkender Extreme in der Gesellschaft wichtiger denn je.

Wir wollen in unserer Stadt ein hochwertiges und vielfältiges Kulturangebot sichern. Dabei ist uns eine ausgewogene Berücksichtigung aller Kaarster Stadtteile wichtig. Wir setzen uns für den

Erhalt und die Stärkung kultureller Initiativen ein. Die von der schwarz-gelben Landesregierung zu diesem Zweck ins Leben gerufenen Förderprogramme leisten dazu einen wertvollen Beitrag. Darüber hinaus wollen wir auch die Möglichkeiten zur überkommunalen Zusammenarbeit nutzen.

Impressum

V.i.S.d.P: FDP Stadtverband Kaarst
Hinterfeld 46
41564 Kaarst

Fon 02131 660304
Fax 02131 660305

E-Mail info@fdp-kaarst.de
Web www.fdp-kaarst.de